

Quilt - Zyklus: „Inspiration Afrika“

Afrika – ein Kontinent, der jeden fasziniert, der ihn einmal kennengelernt hat. Ein Kontinent, der mit atemberaubenden Landschaften verzaubert. Aber auch ein Kontinent, der von Armut gebeutelt ist und doch voller Lebensfreude und Inspirationen.

Afrika gilt als „Wiege der Menschheit“: Vor zwei Millionen Jahren betrat in Afrika die frühe Form des Homo sapiens die Bühne des Lebens. Er konnte mit dem Feuer umgehen und entwickelte ausgefeilte Werkzeugtechniken. Das machte ihn unabhängig von seiner Umgebung. Jetzt war sein Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Er überwand Wüsten, Gebirge und Meere und besiedelte schließlich die ganze Welt. Er entdeckte schließlich auch die Kunst.



Petra Keller: Quilt „Afrika“ (80 x 80 cm)



Heike Kurzius-Schick: Quilt „Vielfalt Afrika“
(80 x 160 cm)

Die Künstlerinnen von „Patch Weilburg“ haben sich von afrikanischen Mustern inspirieren lassen und präsentierten 2013 in der Schlosskirche Weilburg ihre Ergebnisse. Hierzu einige Beispiele:

Die Frauen der Ndebele, einem Bantustamm in Südafrika, bemalen ihre Häuser auf weißem Untergrund mit graphischen Mustern in Buntstiftfarben. Quadrate und Dreiecke in unterschiedlicher Größe, Farbe und Anordnung sind auch die Gestaltungselemente für diesen Quilt von Heike Kurzius Schick (links).



Hannelore Bock: Quilt:
„Detailansicht einer mauretanischen Wand“



Barbara Muster: Quilt
„Dekor an einer Hütte“



Melitta Scheiber: Quilt
„Wandmalereien aus Mauretanien“



Uta Krell: Quilt
„Afrikanische Schilde“

Sonderausstellung in der Schlosskirche – September 2013:

„Begegnung“

Sammlung südafrikanischer Kunst von Dekan i.R. Hans Blum

Begegnen – können Sie einer fremden Kultur und einer fremden Art, die den Inhalten des christlichen Glaubens Ausdruck verleihen.

Begegnen – können Sie Menschen, die sich von der fremden Art anlocken und ansprechen lassen.

Begegnen – können Sie Geschichte und Geschichten, Musik und Lebensformen eines fremden Landes und seiner Menschen.



Die ausgestellten Bilder, meist Linolschnitte, wurden überwiegend in der Zeit von 1962 bis 1980 von schwarzen Künstlern geschaffen.

Die Künstler sind geprägt durch das Leben in der Zeit des Apartheidregimes in Südafrika und durch die bitteren Erfahrungen im Verlauf der brutalen Niederschlagung der Schüleraufstände in Soweto und anderen Townships (ab 1976). Die Bilder sind direkt und indirekt ein Plädoyer für Menschenwürde und Mitmenschlichkeit, die heute noch vielen in Südafrika und sogar bei uns vorenthalten werden. Heute sind es vor allem Armut und Krankheiten, unter denen viele Menschen leiden.

Die Bilder sind aber Ausdruck auch tiefen christlichen Glaubens und haben somit eine für uns wichtige Botschaft.

Das Bild „Begegnung“ von John Muafangejo, auf dem sich eine schwarze und eine weiße Frau begegnen, auf einander zugehen, symbolisiert, was mit der Ausstellung erreicht werden soll: Begegnung mit einer anderen Kultur und Wahrnehmen der biblischen Botschaft, die in neuem Gewand auf uns zu kommt.

Linolschnitte von Nathaniel Mokgosi:



„Mutter mit Kind“



„Ich bin hungrig gewesen.....“



„Ich bin krank gewesen.....“



„Ich bin im Gefängnis gewesen.....“